

# Inhalt

VORWORT .....	IX
1. THEOLOGISCH-METHODISCHE LEITLINIEN .....	1
1.1 GOTT UND SPRACHE .....	1
1.2 »GOTT« ALS WORT IN SPRACHE: HERMENEUTISCHE UND METHODISCHE ANMERKUNGEN .....	7
1.2.1 Die Leitperspektive .....	7
1.2.2 Das Konzept einer dialogischen Hermeneutik angesichts der Relevanz des Klassischen .....	9
1.2.3 Dialogische Hermeneutik und das Verständnis der dogmen- und theologiegeschichtlichen Entwicklung .....	16
1.3 SPRACHE UND GOTT .....	26
1.3.1 Sprachanalyse und Theologie .....	28
1.3.2 Gottesrede und sprachanalytische Sinn-Standards.....	38
1.3.3 Gottesrede zwischen Vernunft und Offenbarung .....	51
2. DIE LOGIK DER REDE VON GOTT I: REFLEXIONEN AUF DER EBENE DER SPRACHE – DIE DIASTASE VON EIGENTLICHER UND UNEIGENTLICHER PRÄDIKATION UND IHRE AUFHEBUNG IN EINER TRINITARISCHEN SEMIOSE .....	69
2.1 IM KORSETT DER UNEIGENTLICHEN REDE .....	75
2.2 BUCHSTÄBLICHES SPRECHEN VON GOTT? .....	96
2.2.1 Eigentliche Rede als semantisches Fundament der uneigentlichen Rede – ein ‘funktionalistischer’ Ansatzpunkt .....	99
2.2.2 Wie stabil ist das Fundament einer buchstäblichen Rede von Gott? .....	111
2.3 METAMORPHOSE I: SEMANTISCHE AUFERSTEHUNG .....	122
2.3.1 Der spekulative Karfreitag der Metapher .....	122
2.3.2 Trinitäts-logische Weiterungen: trinitarische Semiose .....	142

3.	DIE LOGIK DER REDE VON GOTT II: REFLEXIONEN AUF DER EBENE DER SPRECHERWIRKLICH- KEIT – NEGATION ALS (AN)WEISUNG – ODER: DIE OPERATIONALISIERUNG NEGATIVER THEOLOGIE IN DER TRINITARISCHEN SELBSTVERMITTELTHEIT GOTTES .....	167
3.1	DIE ROLLE DER NEGATION IN DER REDE VON GOTT – ODER: DIE TRANSZENDENTALE DIMENSION DES NEIN .....	167
3.2	DIE DIALEKTISCHE LOGIK DER NEGATIVEN THEOLOGIE: <i>ἐν καὶ ἕτερον</i> ...	177
3.2.1	Die Logik des <i>ἐν καὶ ἕτερον</i> und die Selbstvermittlung Gottes .....	181
3.2.2	Das Sich-Adressieren an das Absolute – eine Applikation der Dy- namik des <i>ἐν καὶ ἕτερον</i> auf den Sprecherstandpunkt .....	213
3.3	METAMORPHOSE II: OPERATIONALISIERUNG DER DIALEKTISCHEN LOGIK DES <i>ἐν καὶ ἕτερον</i> – NEGATION ALS WEISUNG IN DIE TRINITARISCHE SELBSTVERMITTELTHEIT GOTTES .....	220
3.3.1	Operationalisierung der Negation I: Die Konturierung der Bedeutung des Ausdrucks »Gott« – von der extensionalen zur intensionalen Maximalität .....	225
3.3.2	Operationalisierung der Negation II: Das Vorweg-Sein der Eigenschaften Gottes in der Maßstäblichkeit der Selbstaffirmation Gottes .....	256
3.3.3	Operationalisierung der Negation III: Vollkommenheit als Maßgabe der Rede von Gott .....	298
3.3.4	Operationalisierung der Negation IV: Zur Frage nach dem satzlogischen Status von »Gott« – die Wech- selwirkung von Subjekts- und Prädikatgebrauch .....	321
3.3.5	Operationalisierung der Negation V: Von der Negation der Vielfalt der Eigenschaften zur vermittelten Einheit der Eigenschaften Gottes .....	365
3.3.6	Operationalisierung der Negation VI: Von der Analogie als Norm in der Vielgestalt der Sprachregeln zur Einheit des Wirklichkeitsverständnisses im Rahmen einer göttlich- menschlichen Kommunikationssituation .....	416
4.	DIE LOGIK DER REDE VON GOTT III: DIE VERMITTLUNG VON SPRACHE UND BEZEICHNER- STANDPUNKTEN ALS GRAMMATIK – EINE LETZTE META- MORPHOSE .....	457
4.1	DIE REDE VON GOTT AUF DEM FUNDAMENT EINES ANERKENNUNGS- VERHÄLTNISSSES .....	457
4.2	DER TRANSZENDENTALE UND SPRACHETHISCHE ASPEKT DER GRAMMATIK – VERORTUNG DER GRAMMATISCHEN PERSPEKTIVE .....	476

4.3	THEO-GRAMMATIK: DER BEGRIFF DER SELBSTVERMITTLUNG GOTTES ALS ZENTRALE GRAMMATISCHE REGEL .....	516
5.	AN DER SCHWELLE: RÜCKBLICK UND AUSBLICK .....	563
5.1	ERGEBNISSE .....	563
5.2	EPILOG .....	571
	VERZEICHNIS DER VERWENDETEN LITERATUR .....	573
	PERSONENREGISTER .....	613
	SACHREGISTER .....	619
	VERZEICHNIS DER HAUPTSÄCHLICH VERWENDETEN LOGISCHEN UND MATHEMATISCHEN SYMBOLE .....	625